

**PENSIONSKASSE** SCHWEIZERISCHER ANWALTSVERBAND  
**CAISSE DE PENSION** FÉDÉRATION SUISSE DES AVOCATS  
**CASSA PENSIONI** FEDERAZIONE SVIZZERA DEGLI AVVOCATI

# **GESCHÄFTSBERICHT**

## **2018**

## Inhaltsverzeichnis

VORWORT DES PRÄSIDENTEN .....	4
Auf einen Blick .....	6
Bilanz per 31. Dezember 2018.....	7
Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember .....	9
Anhang zur Jahresrechnung .....	11
1 Grundlagen und Organisation .....	11
1.1 Rechtsform und Zweck .....	11
1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds.....	11
1.3 Stiftungsurkunde und Reglemente.....	11
1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung .....	11
1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde, Rückversicherung.....	12
2 Aktive Mitglieder und Rentner .....	12
3 Art der Umsetzung des Zwecks .....	12
3.1 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen.....	12
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode .....	13
3.3 Zusätzliche Informationen zur Vorsorgetätigkeit.....	13
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit .....	14
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad.....	14
5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung .....	14
5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte.....	15
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG .....	15
5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner .....	15
5.5 Versicherungstechnische Rückstellungen .....	16
5.6 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 .....	16
6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage .....	17
6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement.....	17
6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV2).....	17
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve .....	18
6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien .....	18
6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente.....	20
6.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending.....	20
6.7 Erläuterungen zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen .....	21
6.7.1 Erläuterungen wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses .....	21
6.7.2 Anlagerendite .....	22
6.8 Vermögensanlagen operative Mittel.....	22
6.9 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve .....	22
7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung .....	23
7.1 Aktive Rechnungsabgrenzung .....	23

7.2	Passive Rechnungsabgrenzung.....	23
7.3	Versicherungsaufwand .....	23
7.4	Verwaltungsaufwand.....	24
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde.....	24
9	Weitere Informationen zur finanziellen Lage.....	24
9.1	Kündigungen per 31. Dezember 2018 und Teilliquidationen.....	24
9.2	Verpfändung von Wertschriften.....	25
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	25
11	Bericht der Revisionsstelle .....	26

## VORWORT DES PRÄSIDENTEN zum Geschäftsbericht 2018 der PK SAV

Die Betriebsrechnung der PK SAV (so nennt sich die Jahresrechnung gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge) zeigt 2018 ein negatives Anlageergebnis. Die PK SAV steht damit nicht allein da: Die gesamte Pensionskassenwelt der Schweiz ist von negativen Anlageergebnissen 2018 geprägt. Damit stellen sich verschiedene Fragen:

### 1. Wo liegen die Gründe für das negative Anlage-Ergebnis 2018?

Die verschiedenen Massnahmen, die die massgebenden Notenbanken der Welt nach der Finanzkrise ergriffen, führten zu – auch historisch betrachtet – extremen tiefen Zinsen. Schuldner können somit gegen ein geringes Entgelt (Zins) Kapital aufnehmen. Dies gilt vor allem für Staaten. Über den Mechanismus der verbindlichen Anlagevorschriften, die Pensionskassen in der Schweiz einhalten müssen, wirken diese tiefen Zinssätze direkt auf das Jahresergebnis ein: Pensionskassen müssen einen Teil ihrer Anlagen in festverzinslichen Obligationen halten. Schweizerische Staatsanleihen "rentieren" negativ, und liquide Mittel auf Bankkonten belastet die Schweizerische Nationalbank mit Negativzinsen.

Die PK SAV hält neben festverzinslichen Anlagen einen bedeutenden Teil der Mittel in Aktien. Diese erlitten im letzten Quartal 2018 an allen Börsen deutliche Wertebussen. Seit anfangs 2019 tendieren die Börsen wieder nach oben, und die Kursverluste sind zum Teil wettgemacht. Die Buchführungsvorschriften verpflichten die PK SAV jedoch, die Werte ihrer Anlagen zum Marktwert (Börsenwert) per 31. Dezember 2018 einzubuchen.

Positiv entwickelten sich die Renditen der von der PK SAV gehaltenen direkten Immobilienanlagen in der Schweiz. Dasselbe gilt für einige Alternative Anlagen, deren Anteil am Gesamtvermögen der PK SAV jedoch gering ist.

### 2. Welche Rolle spielt der Anlageerfolg in der zweiten Säule?

Das Konzept der zweiten Säule sah bei Einführung vor, dass die Vermögenserträge rund 4% ausmachen sollen. Damit erhielt der Anlageerfolg – neben Arbeitgebern und Arbeitnehmern – die Rolle als "Dritter Beitragszahler". Diese Verzinsungsannahme stammt aus einer Zeit, in der die Weltfinanzordnung völlig anders aufgestellt war. Heute rechnen die Experten mit einer lang andauernden Tiefzinsphase, die im Wesentlichen nicht ökonomisch, sondern von den Finanzierungsbedürfnissen der hochverschuldeten Staaten bestimmt ist.

Die Organe der PK SAV bemühen sich, der geänderten Anlagewelt mit einer klaren Strategie ([www.pk.sav-fsa.ch](http://www.pk.sav-fsa.ch) Rubrik Downloads), die sie auch bei kurzfristigen negativen Reaktionen der Märkte durchhalten, zu begegnen.

Neben der jährlichen Verzinsung beruht jeder Sparprozess auf dem sogenannten Zinseszins-Effekt. Dessen Wirkung fällt in Zeiten tiefer Zinssätze ebenfalls tiefer aus. Dagegen zu stellen ist die Inflationsrate, die seit Beginn der Tiefzinsphase in der Schweiz ebenfalls negativ oder null zeigt und damit den Versicherten einen realen Vermögenszuwachs bringt.

### 3. Wie kann die PK SAV bei einem negativen Anlageergebnis die Guthaben der Versicherten verzinsen?

Die Rechtsgrundlagen der beruflichen Vorsorge verlangen, dass die Pensionskassen die Guthaben ihrer Versicherten verzinsen. Diesen Zins legt die Politik jedes Jahr fest. Anlageausschuss und Stiftungsrat der PK SAV verfolgen die erklärte Politik, die Versicherten an den Vermögenserträgen der Stiftung teilhaben zu lassen. Die PK SAV hat deshalb in den vergangenen Jahren den Versicherten höhere Zinsen auf ihren Guthaben bezahlt, als der Bund vorschreibt, wobei die Sicherheit (unter anderem ausgedrückt im Deckungsgrad) Vorrang behält. Die notwendigen Mittel dazu stammten 2018 aus früheren Anlage-Erfolgen.

**4. Sind die Ansprüche der Versicherten gefährdet?**

Jede Pensionskasse hat mit dem Jahresabschluss auch den sogenannten Deckungsgrad zu ermitteln. Dabei werden zu einem Stichtag (31. Dezember 2018) die Verpflichtungen der Pensionskasse ihren Guthaben gegenübergestellt. Fiktiv wird also angenommen, die Pensionskasse hätte zum Stichtag alle ihre Verpflichtungen sofort zu erfüllen und hätte dafür ihre Aktiven sofort zu liquidieren. Der Deckungsgrad der PK SAV lag auch Ende 2018 trotz des negativen Anlageerfolgs klar über 100%: Sämtliche Verpflichtungen waren also mehr als gedeckt. Dabei verwendet die PK SAV für die Berechnung ihrer Verpflichtungen einen sogenannten technischen Zinssatz von 2%, womit sie der Tiefzinssituation Rechnung trägt. Die Ansprüche der Versicherten sind somit einwandfrei gedeckt.

**5. Handelt die PK SAV im Interesse ihrer Versicherten?**

Ordentliche Beiträge nimmt die PK SAV in der Grössenordnung von CHF 30 Mio. pro Jahr ein. Zusätzlich investieren die Versicherten mittels sogenannter Einkäufe freiwillig durchschnittlich CHF 15 Mio. pro Jahr, also rund die Hälfte der ordentlichen Beiträge. Die Organe der PK SAV dürfen damit davon ausgehen, dass ihre Entscheide hinsichtlich Anlagen, Verzinsung und Sicherheit der Kasse den Kundenbedürfnissen entsprechen. Dies belegt auch das Wachstum der PK SAV 2018: Die Zahl der Versicherten ist um rund 5% gestiegen.

Als Präsident danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat und im Anlageausschuss sowie der Geschäftsführerin und ihren Mitarbeiterinnen für ihre grosse Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bern, den 21. März 2019

PK SAV  
Der Stiftungsratspräsident

Dr. Franz Xaver Muheim

## PK SAV

### Auf einen Blick

<b>Kennzahlen</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>Veränderung</b>	
Anschlussverträge	1'046	986	60	6.1%
Total Versicherte	1'925	1'827	98	5.4%
davon Altersrentner	182	164	18	11.0%
Altersrentneranteil	9.45%	9.00%		
Mindestzinssatz für den obligatorischen Teil*	1.00%	1.00%		
Verzinsung (Obligatorisch und Überobligatorisch)*	2.00%	3.00%		
Nettorendite der Stiftung	-2.40%	5.70%		
Deckungsgrad	103.9%	109.9%		
Technischer Zinssatz	2.00%	2.00%		
Technische Grundlagen	BVG2015	BVG2015		
Rentenumwandlungssatz im ordentl. Rücktrittsalter 65 bei Männern, bzw. 64 Jahre bei Frauen **	5.60%	5.80%		

<b>Betriebsrechnung</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>Mio. CHF</b>	<b>%</b>
Beiträge (Spar-/Risiko-VK-Beiträge)	30.2	29.0	1.2	4.1%
Einkäufe für fehlende Beitragsjahre	16.7	16.0	0.7	4.4%
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	16.0	16.2	-0.2	-1.0%
Leistungen an Versicherte (inkl. FZL bei Austritt)	38.1	44.7	-6.6	-14.9%
Verwaltungsaufwand pro Versicherten	398	362	36	9.9%

<b>Bilanz</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>Mio. CHF</b>	<b>%</b>
Vorsorgekapital (Deckungskapital)	617.1	569.7	47.4	8.3%
Bilanzsumme	645.7	639.1	6.6	1.0%
Wertschwankungsreserve	24.0	56.2	-32.2	-57.3%

\* Für den Versichertenbestand per 31. Dezember 2018 wird auf den Altersguthaben 2018 eine Zusatzverzinsung von 1% (Vorjahr plus 2%) gewährt.

\*\* Rentenumwandlungssatz ab 1. Januar 2018 im Alter 65 Männer und Alter 64 Frauen: 5.6%, ab 1. Januar 2019 im Alter 65 Männer und Alter 64 Frauen: 5.4%

## Bilanz per 31. Dezember 2018

	Anhang Nr.	2018 CHF	2017 CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Operative Mittel</b>		<b>40'654'755</b>	<b>20'551'621</b>
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6.8	26'754'094	14'185'636
Beitragsforderungen		4'927'269	4'841'886
Übrige Forderungen	6.8	795'237	484'134
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	857'307	1'039'965
Aktiven aus Versicherungsverträgen	5.4	7'320'847	0
<b>Kapitalanlagen (Portfolio):</b>	6.4	<b>605'112'454</b>	<b>618'581'366</b>
Liquidität in Wertschriftendepots		12'751'487	10'924'020
Obligationen In- + Ausland in CHF		131'402'280	133'533'028
Obligationen Ausland in FW		78'843'258	80'745'206
Immobilienfonds		63'656'127	66'499'904
Immobilien (Direktanlagen)		113'349'453	102'343'461
Aktien Schweiz		48'547'238	54'799'853
Aktien Ausland		120'341'417	132'674'993
Infrastrukturanlagen (Aktien)		13'819'029	12'976'004
Rohstoffe		21'325'206	22'629'190
Private Equity		1'076'958	1'455'708
<b>Total Aktiven</b>	6.4	<b>645'767'209</b>	<b>639'132'987</b>

## Bilanz per 31. Dezember 2018 (Fortsetzung)

	Anhang Nr.	2018 CHF	2017 CHF
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>3'385'787</b>	<b>11'664'138</b>
Freizügigkeitsleistungen		2'487'091	10'056'464
Vorausbezahlte Beiträge		618'384	479'663
Andere Verbindlichkeiten		280'312	1'128'012
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.2	<b>668'398</b>	<b>999'904</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	6.9	<b>496'643</b>	<b>459'015</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>617'145'126</b>	<b>569'788'947</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	490'725'385	463'270'061
Deckungskapital Rentner	5.4	109'470'760	101'074'374
Passiven aus Versicherungsverträgen	5.4	8'824'644	0
Technische Rückstellungen	5.5	8'124'337	5'444'512
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>24'071'256</b>	<b>56'220'983</b>
<b>Freie Mittel bzw. Unterdeckung</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Ertragsüberschuss		0	0
<b>Total Passiven</b>		<b>645'767'209</b>	<b>639'132'987</b>

## Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang	2018	2017
	Nr.	CHF	CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>46'999'745</b>	<b>45'020'009</b>
Beiträge Arbeitnehmer	5.2	14'773'622	14'183'429
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer		328'678	313'556
Beiträge Arbeitgeber	5.2	14'838'324	14'233'481
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber		330'928	315'390
Entnahme aus AGBR zur Beitragsfinanzierung	6.9	-50'400	-63'803
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	16'690'565	15'945'956
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.9	88'028	92'000
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>18'222'076</b>	<b>17'488'627</b>
Freizügigkeitseinlagen	5.2	13'653'238	15'086'850
Freizügigkeitseinlagen intern		2'376'886	1'073'559
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.2	2'191'952	1'328'218
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>65'221'821</b>	<b>62'508'637</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-26'450'269</b>	<b>-25'384'350</b>
Altersrenten		-6'043'261	-5'061'707
Hinterlassenenrenten		-170'989	-150'629
Beitragsbefreiung		-294'585	-122'965
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-19'511'195	-20'036'745
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.2	-430'239	-12'305
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-11'563'177</b>	<b>-19'272'198</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-6'844'039	-15'950'346
Freizügigkeitsleistungen Austritt intern		-2'414'646	-1'898'908
Barauszahlungen	5.2	-1'038	-114'166
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	-2'303'455	-1'308'778
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-38'013'446</b>	<b>-44'656'548</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-40'072'960</b>	<b>-34'074'457</b>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		-18'487'631	1'445'526
Bildung Deckungskapital Rentner	5.4	-9'900'183	-20'551'729
Bildung technische Rückstellungen	5.5	-2'679'825	-2'155'428
Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive	5.2	-8'967'693	-12'784'629
Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.9	-88'028	-92'000
Auflösung Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.9	50'400	63'803
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>1'451'678</b>	<b>1'116'282</b>
Versicherungsleistungen		279'447	122'835
Überschussbeteiligung von der "Mobiliar"		1'069'981	993'447
Zuschuss von Sicherheitsfonds		102'251	0
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>7.3</b>	<b>-3'929'993</b>	<b>-3'468'435</b>
Risikoprämien		-2'450'918	-2'336'851
Kostenprämien		-189'441	-181'584
Beiträge an Sicherungsfonds		-1'289'635	-950'000
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-15'342'901</b>	<b>-18'574'521</b>

## Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember (Fortsetzung)

	Anhang Nr.	2018 CHF	2017 CHF
<b>Übertrag</b>		<b>-15'342'901</b>	<b>-18'574'521</b>
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlagen</b>	<b>6.7.2</b>	<b>-15'712'796</b>	<b>35'275'615</b>
Ergebnis Liquidität in Wertschriftendepots		4'011	-68'421
Ergebnis Fremdwährungsabsicherung		-209'745	-1'759'278
Ergebnis Obligationen CHF		0	60'009
Ergebnis Obligationen In- + Ausland in CHF		59'678	461'163
Ergebnis Obligationen Ausland in FW		411'066	184'732
Ergebnis Immobilienfonds		-1'493'357	5'713'974
Ergebnis Immobilien (Direktanlagen)		4'358'772	1'753'028
Ergebnis Aktien Schweiz		-5'877'729	9'582'612
Ergebnis Aktien Ausland		-11'366'223	19'598'753
Ergebnis Infrastrukturanlagen		1'254'736	956'774
Ergebnis Rohstoffe		-1'283'229	1'002'777
Ergebnis Private Equity		142'242	188'446
Ergebnis übrige alternative Anlagen		0	-824
<b>Zwischentotal Erfolg Wertschriftendepot</b>	<b>6.7.2</b>	<b>-13'999'778</b>	<b>37'673'744</b>
Ergebnis operative Mittel	6.7.1	-72'098	-70'331
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	6.7.1	-1'640'920	-2'327'798
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>10'255</b>	<b>12'215</b>
Sonstiger Ertrag		10'255	12'215
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>-493</b>	<b>-3'170</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-1'103'792</b>	<b>-937'622</b>
Allgemeine Verwaltung, ordentlicher Aufwand	7.4	-702'789	-610'175
Allgemeine Verwaltung, ausserordentlicher Aufwand	7.4	-63'995	1'324
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	7.4	-53'981	-40'014
Aufsichtsbehörde	7.4	-9'489	-11'604
Marketing- und Werbung		-167'551	-179'466
Makler- + Brokertätigkeit		-105'986	-97'688
<b>Ertrags-/ Aufwandüberschuss Veränderung</b>			
<b>Wertschwankungsreserve</b>		<b>-32'149'726</b>	<b>15'772'517</b>
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	6.3	32'149'726	-15'772'517
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### 1 Grundlagen und Organisation

#### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Schweizerischer Anwaltsverband (PK SAV) in der Rechtsform einer Stiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge für Mitglieder des Schweizerischen Anwaltsverbandes und für Angehörige verwandter Berufsgruppen, insbesondere Notare, sowie für deren Arbeitnehmer.

Die PK SAV versichert auch Anwaltsgesellschaften in der Rechtsform einer juristischen Person.

#### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PK SAV betreibt obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss BVG, ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Bern eingetragen (BE.0830) und entrichtet dem BVG-Sicherheitsfonds die gesetzlichen Beiträge.

#### 1.3 Stiftungsurkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 30. November 1983, geändert am 16. November 2010  
 Vorsorgereglement vom 27. April 2017, gültig seit 1. Januar 2017  
 Anhang zum Vorsorgereglement vom 30. Juni 2016, gültig seit 1. Januar 2017  
 Anlagereglement vom 20. November 2018, gültig seit 20. November 2018  
 Teilliquidationsreglement vom 13. April 2010, gültig seit 1. Januar 2010  
 Rückstellungsreglement vom 27. April 2017, gültig seit 1. Dezember 2016  
 Organisationsreglement vom 29. November 2016, gültig seit 1. September 2016  
 Gebührenreglement vom 12. Juli 2013, gültig seit 1. Juli 2013

#### 1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

##### Stiftungsräte Arbeitgebervertreter

Dr. iur. Franz Xaver Muheim, RA	Präsident Stiftungsrat, Anlageausschuss
Markus Fischer, Fürsprecher	Präsident Anlageausschuss
Stephan Imboden, RA	Anlageausschuss

##### Stiftungsräte Arbeitnehmervertreter

lic. iur. René Rall	Anlageausschuss
Annette Wisler Albrecht, Fürsprecherin	
Dr. iur. Remo Dolf, RA	

Die Stiftungsräte sind für die Amtsperiode 2015 bis 2019 gewählt.

Doria D'Amico, dipl. Pensionskassenleiterin	Geschäftsführerin
---	-------------------

Zeichnungsberechtigt namens der Pensionskasse sind die Stiftungsräte sowie die Geschäftsführerin je kollektiv zu zweien. Der Stiftungsrat ist ferner befugt, weiteren Personen die Kollektivunterschrift zu erteilen und die Art der Zeichnung festzulegen. Die erteilten Zeichnungsberechtigungen sind aus dem Handelsregister ersichtlich.

**1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde, Rückversicherung**

Experte für die berufliche Vorsorge	Deprez Experten AG, Zürich Christoph Furrer, leitender Experte
Revisionsstelle	HB&P Wirtschaftsprüfung AG, Basel Stefan Scheuring, leitender Revisor
Berater für Kapitalanlagen	PPCmetrics AG, Zürich Reto Heldstab
Investment Controlling	Complementa AG, St. Gallen Roman Erb
Aufsichtsbehörde	BBSA, Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht
Rückversicherung	Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs- Gesellschaft AG

**2 Aktive Mitglieder und Rentner**

**Bestandesänderung (Anzahl Personen)**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Aktive Versicherte am 01.01.	1'627	1'569
Zugänge	382	381
Abgänge	-307	-323
<b>Aktive Versicherte am 31.12.</b>	<b>1'702</b>	<b>1'627</b>
Altersrenten	182	164
Partnerrenten	14	12
übrigen Renten	10	9
Erwerbs- und Arbeitsunfähigkeiten	31	23
Zwischentotal	237	208
./. davon noch teilweise aktiv versichert	-14	-8
<b>Rentnerbestand am 31.12.</b>	<b>223</b>	<b>200</b>
<b>Gesamtbestand</b>	<b>1'925</b>	<b>1'827</b>

**3 Art der Umsetzung des Zwecks**

**3.1 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen**

Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung verpflichtet sich die PK SAV, mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen und ermöglicht gleichzeitig Leistungen, die deutlich über das BVG-Minimum hinausgehen.

Die einzelnen Bestandteile der Vorsorgepläne sind in vier Module aufgebaut: Lohnmodul, Risikomodul, Sparmodul und Zusatzmodul. Alle möglichen Plankombinationen halten die

BVG-Grundsätze (Angemessenheit, Kollektivität, Gleichbehandlung, Planmässigkeit und Versicherungsprinzip) ein.

Die Kantone können unter Einhaltung der gesetzlich geforderten Kollektivität Personengruppen nach objektiven Kriterien bilden und pro Personengruppe bis zu drei Vorsorgepläne festlegen.

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Altersleistungen werden im Beitragsprimat und die Invaliditäts- sowie die Hinterlassenenleistungen im Leistungsprimat festgelegt (Duoprimat).

- Risikoleistungen: Diese werden nach dem Prinzip des Leistungsprimats erbracht; die in Prozenten des versicherten Lohnes definierten Leistungen (bei Invalidität und im Todesfall) werden durch entsprechende Beiträge finanziert.
- Altersleistungen: Diese werden nach dem Prinzip des Beitragsprimats erbracht; Altersrenten entsprechen dem individuell angesparten Kapital, multipliziert mit dem reglementarischen Umwandlungssatz.

Der Sparbeitrag für die Finanzierung der Altersgutschriften ist von der gewählten Spartabelle und vom Alter der aktiven Versicherten abhängig. Der Risikobeitrag ist vom gewählten Risikomodul und allenfalls Zusatzmodul sowie vom Alter der aktiven Versicherten abhängig. Dazu kommen die Verwaltungskosten. Die Finanzierungsaufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu 50% ist die Regel.

Der Anhang zum Vorsorgereglement weist alle Beitragssätze transparent aus.

### 3.3 Zusätzliche Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Weil die Lebenserwartung ständig steigt, beschloss der Stiftungsrat im Juni 2016, den Rentenumwandlungssatz von damals 5.8% in zwei Etappen herabzusetzen;

- ab 1. Januar 2018 im Alter 65 für Männer und Alter 64 für Frauen 5.6%
- ab 1. Januar 2019 im Alter 65 für Männer und Alter 64 für Frauen 5.4%

Die aktiv Versicherten bezahlen in den letzten Jahren bedeutende Beiträge zu Gunsten der Rentner. Die Senkung der Rentenumwandlungssätze und des technischen Zinssatzes mildert die unerwünschte Solidarität zwischen Jung und Alt.

Der Stiftungsrat ist somit den Empfehlungen des Experten für berufliche Vorsorge in seinem Gutachten per 31. Dezember 2015 (vom 4. Juli 2016) gefolgt. Zudem wurde per 31. Dezember 2016 der technische Zinssatz auf 2% (Vorjahr 2.25%) gesenkt. Der Experte für berufliche Vorsorge nimmt regelmässig an den Stiftungsratssitzungen teil.

Das oberste Organ der Vorsorgeeinrichtung entscheidet jährlich darüber, ob und in welchem Ausmass die Renten angepasst werden (Art. 36 Abs. 2 BVG).

Auf den 1. Januar 2019 werden die seit 2015 ausgerichteten Hinterlassenen- und Invalidenrenten der obligatorischen zweiten Säule erstmals an die Preisentwicklung angepasst. Der Anpassungssatz beträgt 1,5 %. Diese Anpassung ist über den Rückversicherungsvertrag gedeckt.

Der Stiftungsrat beschloss am 20. November 2018, auf sämtliche übrige Renten (Alters-, überobligatorische Invaliden- und überobligatorische Hinterlassenenrenten) keine Teuerung auszugleichen.

#### 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

- **Wertschriften:** Die Bewertung der Wertschriften (Aktien, Obligationen und Kollektivanlagen in allen Anlagekategorien) erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Massgebend sind die Kurse, wie sie die Depotstellen ermitteln. Die daraus entstehenden realisierten Kursgewinne und –verluste werden erfolgswirksam in den Erfolgen der entsprechenden Anlagekategorie verbucht.
- **Immobilien Direktanlagen:** Die Immobilien Schöngrün, Solothurn, Aarau, Oftringen, Bonstetten und Münchenbuchsee sind zum Marktwert (gemäss Immobiliengutachten von Ernst & Young vom November 2018) bilanziert. Die übrigen Immobilien sind zum Anschaffungswert bewertet.
- **Fremdwährungen:** Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie die Depotstellen ermitteln. Die daraus entstehenden Kursgewinne und –verluste werden erfolgswirksam verbucht. Die PK SAV sichert die Fremdwährungen gegen Fremdwährungskursverluste teilweise ab.
- **Wertschwankungsreserve:** Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrundeliegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die Zielwertschwankungsreserve entspricht 15.4% der Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen). Beim finanzökonomischen Verfahren wird aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve ermittelt, welche mit hinreichender Sicherheit (Sicherheitsniveau 97.5%) einen Deckungsgrad von 100% über ein Jahr ermöglicht. Die Wertschwankungsreserve wird jährlich und/oder bei Änderung der Anlagestrategie neu berechnet. Weitere Informationen sind in Ziffer 6.3 ersichtlich.
- **Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen:** Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten entsprechen der Summe der Freizügigkeitsleistungen. Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet jährlich das Vorsorgekapital der Rentenbezüger nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen. Der Stiftungsrat der PK SAV hat beschlossen aus Transparenzgründen (erstmalig im Abschluss 2018) auch das Vorsorgekapital der rückversicherten Renten zu bilanzieren.

Der Stiftungsrat entscheidet über die Bildung von technischen Rückstellungen und deren Höhe. Er stützt sich dabei auf die Empfehlungen des Experten für berufliche Vorsorge. Er trägt dem Rückversicherungsvertrag betreffend die Invaliditäts- und Todesfallleistungen mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon, vollumfänglich Rechnung.

- Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

#### 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

##### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die PK SAV ist seit 1. Januar 2005 teilautonom organisiert. Die Risiken Invalidität und Todesfall einer aktiven versicherten Person, sowie der Todesfall einer invaliden versicherten Person, sind bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (Mobiliar) rückversichert. Die Mobiliar zahlt die Versicherungsleistungen im Auftrag der PK SAV direkt an den Begünstigten aus.

## 5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte

	2018	2017
	CHF	CHF
<b>Stand Vorsorgekapital am 01.01.</b>	<b>463'270'061</b>	<b>451'930'958</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer	13'461'353	12'925'721
Sparbeiträge Arbeitgeber	13'461'353	12'925'721
Einkäufe	16'690'565	15'945'955
Freizügigkeitseinlagen	16'030'124	16'160'410
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	2'191'952	1'328'218
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-9'258'685	-17'849'255
Barauszahlungen	-1'038	-114'166
Übertrag auf Rentenskapital	-11'843'102	-21'410'304
Vorbezüge WEF/Scheidung	-2'303'455	-1'308'778
Auflösung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität	-19'941'434	-20'049'050
Verzinsung Sparkapital (2.00 % bzw. 1.00 % / Vorjahr 3.00 % bzw. 1.00 %)	8'967'693	12'784'629
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte 31.12.</b>	<b>490'725'385</b>	<b>463'270'061</b>

Der Bundesrat hat für den obligatorischen Teil im Kalenderjahr 2018 den Zinssatz auf 1% festgelegt. Am 20. November 2018 entschied der Stiftungsrat, auf dem Versichertenbestand per 31. Dezember 2018 (inkl. Austritten und Pensionierungen per 31. Dezember 2018), für das Jahr 2018 eine Zusatzverzinsung von 1% (Vorjahr 2%) auf dem gesamten Altersguthaben zu gewähren.

## 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2018	2017
	CHF	CHF
<b>Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)</b>	<b>102'106'598</b>	<b>95'488'998</b>
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.00%

## 5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2018	2017
	CHF	CHF
<b>Stand des Deckungskapitals am 01.01.</b>	<b>101'074'373</b>	<b>80'522'644</b>
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	8'396'386	20'551'729
Passiven aus Versicherungsverträgen per 31.12.	8'824'644	0
<b>Total Deckungskapital Rentner</b>	<b>118'295'403</b>	<b>101'074'373</b>

Anzahl Alters- und Hinterlassenenrentner	197	179
--	-----	-----

Das Deckungskapital für die Alters- und Hinterlassenenrenten wurde mit einem technischen Zinssatz von 2% (Vorjahr 2%) und mit den technischen Grundlagen „BVG 2015“ (Periodentafeln) berechnet.

## 5.5 Versicherungstechnische Rückstellungen

<b>Zusammensetzung der Technischen Rückstellungen</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	CHF	CHF
Langlebigkeitszuschlag auf den Rentner-DK von 0,5 % pro Jahr seit 31.12.2015	1'774'431	1'010'744
Rückstellung für Pensionierungsverluste	6'349'906	4'433'768
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>8'124'337</b>	<b>5'444'512</b>
	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	CHF	CHF
<b>Stand der Technischen Rückstellungen am 01.01.</b>	5'444'512	3'289'084
Anpassung an Neuberechnung 31.12.	2'679'825	2'155'428
<b>Total Technische Rückstellungen 31.12.</b>	<b>8'124'337</b>	<b>5'444'512</b>

Die Rückstellung für Pensionierungsverluste wird berechnet als Prozentsatz auf dem vorhandenen Altersguthaben der aktiven Versicherten und Invaliden, die am Stichtag mindestens 55 Jahre alt sind. Am 31. Dezember 2018 beträgt dieser Prozentsatz 2%. Der Prozentsatz wird jährlich um 0.5% erhöht. Er ist aber maximal so hoch, dass die Rückstellung die voraussichtlichen Pensionierungsverluste auf dem Stichtag vorhandenen Altersguthaben der mindestens 55-jährigen Versicherten und Invaliden abdeckt.

Die Rückstellungen für die Zunahme der Lebenserwartung der Rentner dienen der Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger beim Wechsel auf aktuellere technische Grundlagen. Die Rückstellung entspricht jedes Jahr seit dem Zeitpunkt, an dem die verwendeten Periodentafeln aktuell waren, 0.5% des Vorsorgekapitals der Rentner. Am 31. Dezember 2018 beträgt dieser Prozentsatz 1.5%.

## 5.6 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	CHF	CHF
<b>Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>617'145'126</b>	<b>569'788'947</b>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	617'145'126	569'788'947
Überdeckung	24'071'256	56'220'983
<b>Zur Deckung der regl. Verpflichtungen verfügbar</b>	<b>641'216'382</b>	<b>626'009'930</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>103.9%</b>	<b>109.9%</b>

## 6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Markus Fischer, Fürsprecher	Präsident des Anlageausschusses ab 01.04.2007
Stephan Imboden, RA	Mitglied des Anlageausschusses ab 01.10.2008
Dr. iur. Franz Xaver Muheim, RA	Mitglied des Anlageausschusses ab 01.10.2007
lic. iur. René Rall	Mitglied des Anlageausschusses ab 01.10.2007
Wertschriftenbuchhaltung und Investment Controlling	Complementa AG, Roman Erb, St. Gallen
Beratung in Anlagefragen	PPCmetrics AG, Reto Heldstab und Dr. Dominique Ammann, Zürich, ab 01.04.2007
Vermögensverwaltungsmandat und Depotstellen	Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich Zürcher Kantonalbank, ab 01.10.2017 UBS AG, Zürich
Verwaltung Geldmarktanlagen	Geschäftsstelle PK SAV
Liegenschaftsverwaltung	Profitass AG, Elmar Kohli, Aeschi / SO Mössinger Immobilien, Herbert und Alex Mössinger, Liebefeld (Bern) IT3 Immobilien AG, Christoph M. Steiner, Zürich
Anlagereglement	gültig ab 20.11.2018

#### Zulassung der Vermögensverwalter nach Art. 48f BVV2

Sämtliche oben aufgeführten Bankbeziehungen sind mit FINMA-regulierten Banken gemäss BVV2 Art. 48f Abs. 4d abgeschlossen.

### 6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Die PK SAV macht Gebrauch von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2. Diese erfolgt gestützt auf ein Anlagereglement, welches den Anforderungen von Art. 49a BVV2 entspricht. Die Einhaltung von Art. 50 Abs. 1-3 BVV2 ist in Ziffer 6.4 (Goldanlagen und Immobilien) schlüssig dargelegt.

Die Anlagevorschriften gemäss BVV2 sind per 31. Dezember 2018 eingehalten.

## 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2018	2017
	CHF	CHF
<b>Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.</b>	<b>56'220'983</b>	<b>40'448'467</b>
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-32'149'727	15'772'516
<b>Wertschwankungsreserve am 31.12.</b>	<b>24'071'256</b>	<b>56'220'983</b>
<b>Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)</b>	<b>95'040'349</b>	<b>87'747'498</b>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-70'969'093	-31'526'515
Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien)	617'145'126	569'788'947
Vorhandene Wertschwankungsreserve		
in % der Verpflichtungen	3.9%	9.9%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve		
in % der Verpflichtungen	15.4%	15.4%

In Übereinstimmung mit dem Anlagereglement und in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Dominique Ammann von PPCmetrics AG legte der Stiftungsrat aufgrund der aktuellen Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve auf 15.4% der Vorsorgekapitalien fest. Sie basiert auf finanz-ökonomischen Überlegungen und trägt den aktuellen Gegebenheiten und Erwartungen Rechnung. Weitere Informationen sind in Ziffer 4 ersichtlich.

## 6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Anlagekategorien	31.12.2018		31.12.2017		seit
	Total CHF	Anteil %	Total CHF	Anteil %	01.10.2016 Strategie %
Liquidität operative Mittel	26'754'094	4.1%	14'185'636	2.2%	2.0%
Forderungen	13'043'353	2.0%	5'326'020	0.8%	0.0%
Aktive Rechnungs- abgrenzung	857'307	0.1%	1'039'965	0.2%	0.0%
Liquidität in Wertschriftendepots	12'751'487	2.0%	10'924'020	1.7%	0 - 15%
Oblig. In- + Ausland CHF	131'402'280	20.3%	133'533'028	20.9%	22.0%
Obligationen FW (hedged)	78'843'258	12.2%	80'745'206	12.6%	13.0%
<b>Total Nominalwerte</b>	<b>263'651'779</b>	<b>40.8%</b>	<b>245'753'875</b>	<b>38.5%</b>	<b>37.0%</b>
Immobilien	177'005'580	27.4%	168'843'365	26.4%	29.0%
Aktien Schweiz	48'547'238	7.5%	54'799'853	8.6%	8.0%
Aktien Ausland	120'341'417	18.6%	132'674'993	20.8%	19.0%
Infrastrukturanlagen	13'819'029	2.1%	12'976'004	2.0%	2.0%
Rohstoffe	21'325'206	3.3%	22'629'190	3.5%	4.0%
Private Equity	1'076'958	0.2%	1'455'708	0.2%	1.0%
<b>Total Sachwerte</b>	<b>382'115'429</b>	<b>59.2%</b>	<b>393'379'112</b>	<b>61.5%</b>	<b>63.0%</b>
<b>Total Bilanzsumme</b>	<b>645'767'209</b>	<b>100.0%</b>	<b>639'132'987</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>

Berechnung nach BVV2	31.12.2018	%	31.12.2017	%	Maximal nach BVV2
Kurzfristige Anlagen	53'406'243	8.3%	31'475'641	4.9%	
Obligationen	210'245'537	32.6%	214'278'234	33.5%	
Aktien	168'888'656	26.2%	187'474'846	29.3%	50.0%
Immobilien	177'005'580	27.4%	168'843'365	26.4%	30.0%
Alternative Anlagen	36'221'194	5.6%	37'060'901	5.8%	15.0%
<b>Total Bilanzsumme</b>	<b>645'767'209</b>	<b>100.0%</b>	<b>639'132'987</b>	<b>100.0%</b>	

### Liquidität operative Mittel

In den letzten zwei Dezemberwochen 2018 erfolgten wiederum Einkäufe für fehlende Beitragsjahre von rund CHF 7 Mio. (Vorjahr CHF 6 Mio.) und Überweisungen ordentlicher Beiträge von rund CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 2 Mio.). Der Stiftungsrat entschied, die Liquidität möglichst tief zu halten, um Negativzinsen der Banken und der Postfinance zu vermeiden. Die operative Liquidität erreichte über das Jahresende ein Ausmass von rund CHF 26.7 Mio. (Vorjahr 14.2 Mio.) Dieser Betrag wird zu einem Teil auch als Liquiditätsreserve für Kapitaleistungen bei Pensionierungen, Austrittsleistungen und Prämienzahlungen an den Rückversicherer gehalten.

### Direktanlagen in Immobilien

Vermietete Immobilien	Buchwert	Erzielte	Anzahl Wohnungen	Erwerb Jahr	Baujahr
	31.12.2018 in Mio. CHF	Netto- rendite			
Schöngrün, Solothurn	14.3	3.4%	28	2010	2007
Bahngässli, Münchenbuchsee	3.4	2.4%	8	2013	1986
Aarenau, Aarau	23.5	3.3%	45	2010	2014
Miteigentum Bärenplatz, Bern	11.5	2.2%	Büro/Einkauf	2016	1960
Ofringen	33.2	2.2%	63	2014	2017
Bonstetten	20.0	2.8%	23	2014	2017/18
	<u>105.9</u>				

Immobilien im Bau	Gestehungs-	Anzahl Wohnungen	Erwerb Jahr	Baujahr
	kosten in Mio. CHF			
Bernstrasse, Thun	<u>7.3</u>	Bauprojekt	2016	
	7.3			

Die Immobilien Schöngrün, Solothurn, Aarau, Ofringen, Bonstetten und Münchenbuchsee sind zum Marktwert (gemäss Immobiliengutachten von Ernst & Young vom November 2018) bilanziert. Die übrigen Immobilien sind zum Anschaffungswert bewertet. Beim Miteigentum an der Geschäftsliegenschaft am Bärenplatz in Bern handelt es sich ausschliesslich um Verkaufs- und Büroflächen. Das Bauprojekt Bernstrasse in Thun wird mit der Steiner AG, Generalbauunternehmung, Zürich entwickelt. Mit der Baubewilligung wird im Jahr 2021 gerechnet. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt eine Zwischennutzung.

Bei der Festlegung der Anlagestrategie und ihrer Umsetzung ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, dass die Investitionen in Ofringen (Häuser A+B mit Eigentumsstandard und Häuser C-F) zweckmässig sind und mit den gesetzlichen Grundsätzen der Vermögensbewirtschaftung übereinstimmen. Aufgrund der Analyse der Risikofähigkeit und der Beurteilung der Anlagerisiken betrachtet der Stiftungsrat die Einhaltung der Vorgaben von Art. 50 Abs. 1 – 3 BVV 2 als gegeben.

**Goldanlagen**

Die PK SAV hält per 31. Dezember 2018 Goldanlagen von rund 12.9 Mio. (Vorjahr 12.9 Mio.). Diese sind mittels passiv verwalteten Anlagefonds der Credit Suisse (CSIF II Gold blue) umgesetzt. Bei der Festlegung der Anlagestrategie und ihrer Umsetzung ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, dass eine Investition in Gold (Erweiterung der Anlagemöglichkeit) zweckmässig ist und mit den gesetzlichen Grundsätzen der Vermögensbewirtschaftung übereinstimmt. Aufgrund der Analyse der Risikofähigkeit und der Beurteilung der Anlagerisiken betrachtet der Stiftungsrat die Einhaltung der Vorgaben von Art. 50 Abs. 1 – 3 BVV 2 als gegeben.

**Offene Kapitalabrufe**

Die PK SAV ist in einem Anlagefonds der Kategorie „Alternative Anlagen“ investiert, in welchem noch offene Kapitalabrufe bestehen. Der Marktwert dieser Anlage beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 13.8 Mio. (Vorjahr 12.9 Mio.). Die offenen Kapitalabrufe per Bilanzstichtag betragen CHF 0.2 Mio. (Vorjahr 0.2 Mio.).

**Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)**

Die PK SAV ist ausschliesslich in Fonds investiert. Diese schliessen die Teilnahme an Generalversammlungen von börsenkotierten Aktiengesellschaften aus. Entsprechend erübrigt sich die Berichterstattung dazu.

**6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente**

<b>Offene Devisenterminkontrakte</b>		<b>Marktwert</b>	<b>Marktwert</b>
		<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Forderung	CHF	12'000'000	28'243'013
Verpflichtung	EUR	-11'894'004	-28'542'428
Forderung	CHF	0	16'766'953
Verpflichtung	USD	0	-16'615'225
Forderung	CHF	0	9'714'047
Verpflichtung	JPY	0	-9'584'962
Forderung	CHF	0	2'783'210
Verpflichtung	GBP	0	-2'768'335
Forderung	CHF + übrige	0	3'178'434
Verpflichtung	diverse FW	0	-3'222'581
<b>Total</b>		<b>105'996</b>	<b>-47'875</b>

Diese Devisentermingeschäfte wurden abgeschlossen, um allfällige Fremdwährungsverluste auf Kapitalanlagen zu reduzieren.

**6.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending**

Weil das Risiko von Securities Lending im Verhältnis zum Ertrag hoch ist, verzichtet der Stiftungsrat seit Januar 2008 auf diese Anlageform. In den Fonds werden teilweise Securities Lendings auf gesicherter Basis vorgenommen.

## 6.7 Erläuterungen zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen

### 6.7.1 Erläuterungen wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2018	2017
	CHF	CHF
Zinserträge auf flüssigen Mitteln	9	398
Vergütungszinsen auf Austrittsleistungen	-41'488	-39'731
Erfolg Liquidität In Wertschriftendepots	4'011	-68'421
Negativzins	-30'619	-30'998
<b>Nettoergebnis flüssige Mittel &amp; Geldmarktanlagen</b>	<b>-68'087</b>	<b>-138'752</b>

#### Zusammensetzung der Vermögensverwaltungskosten

	2018	2017
	CHF	CHF
Honorare für Vermögensverwaltung (Banken)	385'700	555'843
Verdeckte Vermögensverwaltungskosten in den Fonds	666'725	1'234'633
Liegenschaftsverwaltungskosten Schöngrün, Aarenau, Oftringen, Bonstetten, Münchenbuchsee, Bärenplatz Bern und Bernstrasse Thun	225'766	153'009
übrige Vermögensverwaltungskosten	362'729	384'313
<b>Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen</b>	<b>1'640'920</b>	<b>2'327'798</b>

Die PK SAV verzichtet nicht auf die Rückvergütung von Retrozessionen. Die PK SAV fordert die Banken auf, ihr die Retrozessionen abzuliefern.

#### Berechnung der Vermögensverwaltungskosten im Verhältnis zum investierten Kapital

	2018	2017
	CHF	CHF
<b>Marktwert des Vermögens</b>		
zu Beginn des Jahres	639'132'987	591'219'732
am Ende des Jahres	645'767'209	639'132'987
<b>Durchschnittlich investiertes Kapital</b>	<b>642'450'098</b>	<b>615'176'360</b>
<b>Total Vermögensverwaltungskosten in CHF</b>	<b>1'640'920</b>	<b>2'327'798</b>
Total Vermögensverwaltungskosten in %	0.26%	0.38%

#### Die Kostentransparenzquote berechnet sich wie folgt:

	2018	2017
	CHF	CHF
Total Vermögensanlage (Marktwerte)	645'767'209	0
- davon transparente Anlagen	645'758'550	0
- davon intransparente Anlagen	8'659	0
<b>Kostentransparenzquote</b>	<b>99.999%</b>	<b>0.000%</b>

Die intransparente Anlage (Doughty Hanson) befindet sich in Liquidation und wird voraussichtliche Ende 2019 liquidiert sein. Der Stiftungsrat beschloss, diese Anlage bis zu ihrer Liquidation weiterzuführen.

6.7.2 Anlagerendite

	2018	2017
	CHF	CHF
<b>Nettorendite der Stiftung</b>		
Bilanzsumme zu Beginn des Jahres	639'132'987	591'219'732
Bilanzsumme am Ende des Jahres	645'767'209	639'132'987
<b>Durchschnittlicher Bestand (ungewichtet)</b>	<b>642'450'098</b>	<b>615'176'360</b>
Nettoerfolg der Stiftung (nach Abzug der Vermögens- verwaltungskosten)	-15'712'796	35'275'615
<b>Nettorendite der Stiftung</b>	<b>-2.4%</b>	<b>5.7%</b>

Die Kapitalanlagen wurden nach Vorgabe des Anlageausschusses von Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG und von der Zürcher Kantonalbank (ab 1. Oktober 2017) verwaltet.

Die durch das Investment-Controlling berechnete Rendite für das Jahr 2018 liegt bei -2.6% und damit um 0.2% tiefer als die in der Jahresrechnung ausgewiesene Rendite von -2.4%. Die -2.6% beruhen auf der praxisüblichen, zeitgewichteten Performance-Berechnungsmethode TWR (Time Weighted Return), welche die Anlageleistung misst und den Effekt von Kapital Zu- und Abflüssen herausrechnet.

Diese Differenz lässt sich dadurch erklären, dass die PK SAV im zweiten Halbjahr 2018 grosse Kapitalzuflüsse erhielt. Da in dieser Periode die negativen Renditen erzielt wurden, werden diese in der Renditeberechnung auf Basis des durchschnittlichen Vermögens weniger stark gewichtet.

6.8 Vermögensanlagen operative Mittel

	2018	2017
	CHF	CHF
Kasse, Post	8'978'994	13'746'458
Diverse Bankkonti	17'775'100	439'179
Festgeldanlagen	0	0
<b>Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>26'754'094</b>	<b>14'185'636</b>

	2017	2017
	CHF	CHF
Verrechnungssteuern	795'237	484'134
<b>Übrige Forderungen</b>	<b>795'237</b>	<b>484'134</b>

6.9 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	2018	2017
	CHF	CHF
Stand der Arbeitgeber-Beitragsreserve am 01.01.	459'015	430'818
Zuweisung	88'028	92'000
Verwendung	-50'400	-63'803
Verzinsung 0% (Vorjahr 0%)	0	0
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve am 31.12.</b>	<b>496'643</b>	<b>459'015</b>

## 7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 7.1 Aktive Rechnungsabgrenzung

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	CHF	CHF
Versicherungstechnische Abgrenzung	754'047	993'447
Übrige Abgrenzungen	103'260	46'518
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>857'307</b>	<b>1'039'965</b>

Die provisorische Überschussbeteiligung der Mobiliar für das Jahr 2018 beträgt CHF 754'047.25 und ist unter Ziffer 7.3 ausgewiesen.

### 7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	CHF	CHF
Rechnungsabgrenzung Pensionskassenverwaltung	615'434	964'904
Rechnungsabgrenzung Provisionen	52'964	35'000
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>668'398</b>	<b>999'904</b>

#### Provisionen

Die PK SAV bezahlt an Versicherungsvermittler beim Abschluss eines neuen Anschlussvertrages einmalige Entschädigungen von 3% der ersten Jahresprämie und 3 Promille der eingebrachten Freizügigkeitsleistung. Diese Provisionen betragen im Berichtsjahr CHF 26'818.60 (Vorjahr CHF 4'247.25) und sind im Makler- und Brokertätigkeits-Aufwand enthalten. Zusätzlich wird dem SAV-FSA Service AG für Vermittlungstätigkeit seit 2011 eine jährliche Mindest-Pauschalentschädigung von CHF 20'000 ausgerichtet. Die Entschädigung bemisst sich an den Spar- und Risikobeiträgen und an den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen pro Vertrag. Im Berichtsjahr wurden dafür CHF 79'167.85 (Vorjahr CHF 93'440.55) bezahlt.

### 7.3 Versicherungsaufwand

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	CHF	CHF
Risikoprämie an Rückversicherer (Die Mobiliar)	2'450'918	2'336'851
Kostenprämie an Rückversicherer (Die Mobiliar)	189'441	181'584
Überschuss aus Rückversicherung	-1'069'981	-993'447
Beiträge Sicherheitsfonds	1'289'635	950'000
Zuschuss Sicherheitsfonds	-102'251	0
<b>Total Versicherungsertrag / - aufwand</b>	<b>2'757'761</b>	<b>2'474'988</b>

Der Überschuss aus dem Rückversicherungsvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon, wird der Betriebsrechnung jährlich gutgeschrieben. Dank des guten Risikoverlaufs der Todesfall- und Invaliditätsrisiken profitieren alle Versicherten von den günstigen Risikoprämien. Die Prämiensätze mussten per 1. Januar 2017 aufgrund des neuen Vorsorgereglements sowie der neuen Vorsorgeplänen moderat angepasst werden.

Ab Geschäftsjahr 2018 werden beim Sicherheitsfond der Beitrag und Zuschuss separat gebucht und aufgezeigt.

## 7.4 Verwaltungsaufwand

	2018	2017
	CHF	CHF
Personalaufwand	400'024	363'789
Betriebsaufwand inkl. Miete	89'455	75'935
Informatikaufwand	76'351	60'948
Stiftungsrat ohne Anlageausschuss	119'822	108'737
Revisionsstelle und PK-Experte	53'981	40'014
Aufsichtsbehörde	9'489	11'603
Diverse Honorare	17'137	766
<b>Ordentlicher Verwaltungsaufwand</b>	<b>766'259</b>	<b>661'792</b>
Ausserordentlicher, einmaliger Verwaltungsaufwand	63'995	-1'324
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>830'254</b>	<b>660'468</b>
Anzahl Versicherte inkl. Rentner	1'925	1'827
<b>Ordentlicher Verwaltungsaufwand pro Versicherten (ohne a.o. Kosten und Vermögensverwaltungskosten)</b>	<b>398</b>	<b>362</b>

Im Geschäftsjahr 2018 wurden folgende Projekte in die Wege geleitet und grösstenteils umgesetzt:

- Umzug der Geschäftsstelle
- Aushandeln und Abschliessen des Rückversicherungsvertrages (gültig ab 1. Januar 2019)
- Ersatz- bzw. Neuwahlen Stiftungsrat
- Organisation der Teilnahme am Anwaltskongress (Juni 2019)
- IKS Abläufe aktualisieren (dauernd)
- Neue Internetseite der PK SAV fertigstellen und aufschalten
- Evaluation neue Kommunikationskanäle
- Investment-Reports optimieren
- Ausschreibung und Begleitung Immobilienbewertung
- Ausschreibung und Begleitung ALM (Studie Asset Liability Management)
- Ausschreibung Mandat Revisionsstelle
- Elektronische Ablage – neues Konzept erarbeiten und umsetzen
- Hardware-Erneuerung

Die Entschädigung an den Anlageausschuss inkl. Auslagen von CHF 53'381 (Vorjahr CHF 75'605) sind in den Vermögensverwaltungskosten enthalten.

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen derzeit keine unerledigten Auflagen der Aufsichtsbehörde.

## 9 Weitere Informationen zur finanziellen Lage

### 9.1 Kündigungen per 31. Dezember 2018 und Teilliquidationen

Eine Kanzlei hat im Juni 2018 den Anschlussvertrag auf den 31. Dezember 2018 gekündigt. Der Stiftungsrat stellte fest, dass der Teilliquidationssachverhalt vorliegt und beschloss, die Teilliquidation durchzuführen. Die Messgrössen/Voraussetzungen der reglementarischen Teilliquida-

tionsbestimmungen für eine Abweichung waren nicht erfüllt, weshalb der Stiftungsrat beschloss, die Freizügigkeitsleistungen zu 100% auszuführen.

## 9.2 Verpfändung von Wertschriften

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Wertschriften in Fremdwährungen von rund CHF 12 Mio. (Vorjahr 10 Mio.) gegen Fremdwährungsverluste abgesichert (s. Ziffer 6.5). Im Zusammenhang mit Immobilien-Projekten gab die Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG ein unwiderrufliches Zahlungsverprechen ab. Für diese Sachverhalte wurden Wertschriften im Portefeuille der Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG für rund CHF 29 Mio. (Vorjahr 29 Mio.) verpfändet.

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

## 11 Bericht der Revisionsstelle

St. Alban-Anlage 44  
4010 Basel  
Telefon 061 279 98 98  
Telefax 061 279 98 81  
www.hbp.swiss

HB&P Wirtschaftsprüfung AG

HB&P

Bericht der Revisionsstelle  
an den Stiftungsrat der

**Pensionskasse Schweizerischer  
Anwaltsverband (PK SAV)  
Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Schweizerischer Anwaltsverband, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am **31. Dezember 2018** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge*

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die

## HB&P Wirtschaftsprüfung AG

den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

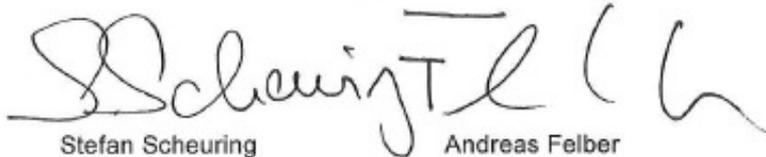
HB&P Wirtschaftsprüfung AG

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 8. April 2019  
sc-4

HB&P Wirtschaftsprüfung AG



Stefan Scheuring  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Andreas Felber  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte